

ein gut Theil des Zaubers verflohen.

8. 6. Ekelhafter Auftritt z. H. mit sentimental-düstern Anspielungen über meinen Lebenswandel. (Soll Geld verdienen, – anständiges Mäd. heiraten – natürlich, meine Gesellschaft! Mangelndes Pflichtgefühl etc.–)

Mit Salten Franz Josef Bahnhof soup.

9. 6. Mz. bei mir in Wien gewesen.– (3.)

Wie sie sagte: „Soll es denn keine Möglichkeit geben, wieder brav zu werden?“ – Schließlich, was hilfts. Sie hat sich jedesmal brav gefühlt – hat jedesmal geglaubt für die Ewigkeit zu lieben.– Wo der Unterschied? Sie sagt: Dieses Gefühl des Aufgehens wie in mir, der Hingebung, des Hinschmelzens hat sie nie gehabt. Und diese Empfindung so gut und heilig zu sein.

– Ja, wenn man sich mit dieser Empfindung begnügen könnte. In dem Augenblick, wo ich an das rein phys. Bild denke, wie sie Theodor gehört, hab ich ein Gefühl, das aus Ekel, Schmerz und Hoffnungslosigkeit gemischt ist.–

Anatol Cyclus an Pierson gesandt.–

10. 6.– Sah, wie unselbständig und irritabel ich bin. Rich. kommt als Concipient nach Baden.– Seine Äußerung über die Weiber dort: (Auch auf eine fesche Schauspielerin hat man mich aufmerksam gemacht) warf einen Schatten auf den ganzen Tag.

Mit Salten Spazierg. an der Donaulände bis Nußdorf, genachmahl Diglas – Gespräche, u. a. über mathematisch psychische Werthe.–

11. 6. Nachm. z. H. gesessen ohne arbeiten zu können. Schreckliches Gefühl. Dabei durch die Gedanken an Mz. gequält. Nicht eine Idee von Eifersucht.– Nur der Gedanke, daß sie begehrt wird, daß man Bemerkungen über sie macht, daß manche sich vornehmen werden, „die will ich haben“.

Im Kaffeehaus unter den Literaten erholte ich mich geistig.–

12. 6. War in Gumpoldskirchen; Mz. kam aus Baden, ich aus Wien; es waren 2 Stunden, die ganz schön verstrichen – im Gefühl des wirklichen Tiefgeliebtwerdens, des Vertrauens – des traurigen Auseinandergehens.– Und sie wieder nach der einen – ich nach der andern Seite. Immer so. Wir sind schon Virtuosen des Abschiednehmens. Und sie fuhr im Coupé nach Baden – und ich blieb noch dort sitzen – eine Art unfreiwilligen Friedens in mir und um mich.

13. 6. In der Kugel mit den Literaten.

14. 6. Burg, verlornes Paradies.